

Das Inklusionsrennen bewegt behinderte Jugendliche

Im Team stark

Eine der schönsten Ideen zur sportlichen Mobilisierung und Teilhabe von Jugendlichen in den vergangenen Jahren erlebt am 1. Mai eine Neuauflage. Das sogenannte „Inklusionsrennen“, das insgesamt 17. Rennen im Programm, soll sogar noch deutlich größer werden als bei der gelungenen Premiere. Im vergangenen Jahr radelten 24 Jugendliche der Panoramaschule und der Pål-Hindemith-Schule gemeinsam eine Runde über den drei Kilometer langen Innenstadtkurs.

Der Charme daran: Je ein Schüler mit geistiger Behinderung aus der Panoramaschule in Frankfurt-Nied und ein Schüler aus der Hindemith-Schule im Gallus, eine integrierte Gesamtschule, bildeten ein Team, das auf der Strecke aufeinander aufpassen und gemeinsam ins Ziel fahren sollte. Es gelang so gut und machte so viel Spaß, dass für dieses Jahr schon 40 Teams mit 80 Teilnehmern aus den beiden Schulen angekündigt sind. „Neben der Förderung von sozialen Kom-

petenzen steht die Förderung der Gesundheit durch Radsport im Vordergrund. Zu den bedeutendsten Aufgaben des Schulsports steht die Entwicklung eines die Schulzeit überdauernden Interesses am lebenslangen Sporttreiben“, erklärt Michael Stenzel, Leiter der Panoramaschule, sein Engagement.

Eine Spende in Höhe von 1500 Euro für neue Fahrräder rundete die Auftaktveranstaltung ab. Sie werden am 1. Mai mit Sicherheit gut gebraucht werden.



Die Premiere des Inklusionsrennens im vergangenen Jahr sorgte für Begeisterung bei den Teilnehmern. Das wird in diesem Jahr nicht anders sein.